

Sturmprobe steht bevor

Das Warten hat ein Ende: Gestern hat das Waldseebad nach sechs Jahren das große Eröffnungswochenende eingeläutet. Kostenlos schwimmen und das Gelände erkunden und schauen, wohin die knapp 15 Millionen Euro geflossen sind, die das Projekt gekostet hat.

Bereits am Freitag haben zahlreiche Gaggenauer die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und „ihrem“ Waldseebad einen Besuch abgestattet.

Stadtgespräch

Bereits zur frühen Mittagszeit tummelten sich gut 150 Menschen auf dem Gelände – bei hochsommerlichen Temperaturen und nach Schulschluss kamen noch etliche weitere dazu. Dieses erste Wochenende wird daher eine Sturmprobe für das sehnlich erwartete Freibad sein – entweder im wörtlichen oder im übertragenden Sinn.

Bleibt das Wetter so schön, wird die Möglichkeit, kostenlos in einem nigel-nagelneuen Freibad zu plantschen die Menschen nicht nur aus Gaggenau anlocken, sondern mindestens aus dem Murgtal, wenn nicht sogar darüber hinaus. Dann zeigt sich, ob das neue Bad seinen Ansprüchen gerecht werden kann und genügend schattige Liegeplätze, Toilettenräume, Umkleiden oder Mülleimer parat hält. Dass den Schwimmern beim Bahnenziehen Uhren fehlen, ist bereits am ersten Tag deutlich geworden.

Oder aber das Unwetter kommt mit- samt Gewitter und Starkregen. Niemand will den Teufel an die Wand malen – aber von überbordenden Wassermassen hat das Waldseebad in der jüngeren Vergangenheit genug gehabt. Erst fluten Schlammlawinen die sensible Naturfiltertechnik, dann verhindert ständiger Regen das Anwachsen der Liegerasens. Bleibt zu hoffen, dass es nicht so schlimm kommt und nach Abzug der Wolken wieder ungetrübter Badespaß möglich sein wird. Swantje Huse